

# BERN

## Tatort Nr 4: «Oberstufe Lorraine bleibt!»

Twann liegt am Bielersee – und in der Lorraine! Kein Witz.

Das «Twanner Schulmodell» ist fester Bestandteil der Lorraineschule. Es ist ein integratives Erfolgsmodell. Weil die SchülerInnenzahlen zurückgehen, sind jedoch der Erhalt der Oberstufe und damit auch das «Modell Twann» in der Lorraine gefährdet.



► Beim Twanner Modell bleiben die SchülerInnen vom ersten bis zum neunten Schuljahr in derselben Klasse. Ab dem siebten werden Real- und Sekundarstoff im gleichen Klassenzimmer vermittelt – ähnlich wie an einer Gesamtschule auf dem Land. Es gibt viele gute Gründe, weshalb diese spezielle Oberstufe in der Lorraine erhalten bleiben muss. Hier die wichtigsten aus Sicht der SP Bern-Nord:

- Der Erfolg der Lorraineschule steht ausser Frage. Dies ist z.B. am städtischen Querschnittsvergleich der Gymnasialquoten gut ersichtlich. Die Lorraineschule schneidet dabei regelmässig sehr gut ab.
- An der Nahtstelle zwischen Schule und Lehre, wo viele Jugendliche zwischen Stuhl und Bank geraten, besteht gerade bei der Integration

von sozial Benachteiligten ein Defizit. Vis-à-vis der Lorraineschule, im Kompetenzzentrum Arbeit, können viele Teenager ein Liedchen davon singen. In der Lorraineschule aber erhalten die jungen Menschen in diesem Bereich bestmögliche und individuelle Unterstützung.

• Die Lorraineschule ist der Beweis dafür, dass SchülerInnen mit Defiziten und Lernstarke, solche aus unterschiedlichsten Kulturen und sozialen Schichten, gemeinsam und füreinander den Schritt von der Volksschule ins Berufsleben vollziehen können.

### Wichtiges didaktisches Know-how und spezifische pädagogische Erfahrungen gehen verloren

• Eine so erfolgreiche Schule muss im städtischen Gesamtkontext als Modell erhalten bleiben. Nur so können auch in Zukunft die Synergien, die sich die Lehrkräfte in der Lorraine hart erarbeitet haben, weiter genutzt werden.

• Das integrative «Schulmodell Twann» wird von den LehrerInnen der Lorraineschule getragen. Es wurde durch sie eingeführt und laufend weiterentwickelt. Dahinter steckt grosses Engagement. Die Lehrkräfte leben ihr Modell. Wichtiges didaktisches Know-how und spezifische pädagogische Erfahrungen gehen verloren, wenn das Twanner-Modell nicht weitergeführt wird. Es ist unrealistisch anzunehmen, es könnte irgendwann mit x-beliebigen Lehrpersonen wieder lanciert werden. Dazu braucht es spezialisierte und motivierte Lehrpersonen. Und die haben wir hier!

• Das Oberstufenmodell wird von der Quartierbevölkerung aktiv unterstützt, unter anderem mit einer Petition, die bei der Schulkommission deponiert worden ist.

Wir von der SP Bern-Nord setzen uns klar für diese Gesamtschule in der Lorraine und für ihre besondere Oberstufe ein.

Unser lebendiges Quartier mit seinem speziellen Charakter braucht auch eine spezielle Schule. Reden wir nicht nur von Integration. Leben wir sie auch!

Claudia Kuster, Lorraine,  
Stadträtin SP Bern-Nord

